
Umsetzungshinweise

Einführungsklasse, Geschichte (einstündig – ca. 27 Std.)

Die Kompetenzerwartungen und Inhalte der Umsetzungshinweise für Einführungsklassen führen die Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzen heran, die für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe des bayerischen Gymnasiums erforderlich sind. Diese sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einführungsklasse zu behandeln. Sie orientieren sich am LehrplanPLUS für das Fach Geschichte für das Gymnasium in Bayern.

In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

1 Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie (ca. 4 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen Grundzüge der Entwicklung und wesentliche Faktoren des Scheiterns der Weimarer *Demokratie*. Sie nutzen diese Erkenntnisse zur Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um demokratische Partizipationsmöglichkeiten wertzuschätzen und zu beurteilen, inwieweit *Demokratie* Gefährdungen ausgesetzt ist.
- werten die *Weimarer Reichsverfassung* aus, um sie im Hinblick auf Stärken und Schwächen zu beurteilen.
- erklären das Scheitern der Weimarer *Demokratie* multikausal, indem sie *Quellen* und Darstellungen nutzen. Sie gewinnen einen eigenen Standpunkt zu der Frage, ob die *Weimarer Republik* „zum Scheitern verurteilt“ war.
- gliedern die Geschichte der Weimarer Republik mithilfe der grundlegenden Daten *1918 Novemberrevolution, 1923 Krisenjahr, 1929 Weltwirtschaftskrise, 30. Januar 1933 Hitler wird Reichskanzler* und verwenden die grundlegenden Begriffe im Zusammenhang mit der *Weimarer Reichsverfassung* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge in diesem Zeitraum.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Novemberrevolution und *Weimarer Reichsverfassung* als Grundlegung der *Demokratie*

- Belastungsfaktoren der *Republik*: u. a. antidemokratisches Denken, *Vertrag von Versailles*, Rolle der Justiz
- Weltwirtschaftskrise und Preisgabe der *Demokratie*: das Ende der *Weimarer Republik* und der Aufstieg der Nationalsozialisten

2 Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust (ca. 8 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen den Wert des Engagements für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, indem sie sich mit Ideologie, Ausformung und Folgen des nationalsozialistischen Terrorregimes und dessen menschenverachtendem Charakter auseinandersetzen.
- bewerten vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Machtausbau und Systemstabilisierung.
- beurteilen die Aussagekraft von *Quellen* der Alltagsgeschichte wie Briefen, Tagebucheinträgen oder Fotos, um Fragestellungen zum Lebensalltag im totalitären Staat zu entwickeln und diese zu beantworten.
- analysieren nationalsozialistische Propaganda hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Manipulation, in dem sie z. B. Schulbuchtexte oder Filmausschnitte aus der Zeit des *Nationalsozialismus* auswerten.
- erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie anhand der Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen.
- beurteilen die neue Dimension der nationalsozialistischen Expansions- und Eroberungspolitik vor dem und im *Zweiten Weltkrieg* und berücksichtigen dabei insbesondere die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung.
- gliedern den historischen Zeitraum mithilfe der Grundlegenden Daten *9. November 1938 Novemberpogrome, 1939 – 1945 Zweiter Weltkrieg, 8./9. Mai 1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands*
- verwenden die Grundlegenden Begriffe *Nationalsozialismus, Antisemitismus, „Volksgemeinschaft“, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, „Nürnberger Gesetze“, Holocaust bzw. Shoa, Konzentrations- und Vernichtungslager* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Ideologie des *Nationalsozialismus*
- Machtausbau und Systemstabilisierung: *„Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, Propaganda, Terror*
- Leben im totalitären Staat
- Expansions- und Eroberungspolitik, *Zweiter Weltkrieg*

- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen
- Kriegsende in Europa und Asien

3 Deutschland und die Siegermächte 1945–1949 (ca. 3 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass verschiedene Weichenstellungen der Siegermächte zur doppelten Staatsgründung 1949 führten. Sie nutzen diese Erkenntnis zur Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um z. B. einzuschätzen, in welchem Ausmaß sich weltpolitische Rahmenbedingungen auf das Leben der Menschen auswirken können.
- erörtern in einer schlüssig aufgebauten Argumentation vor dem Hintergrund alliierter Politik und der Lebenssituation in Deutschland Kontinuität und Wandel nach 1945.
- wenden die Grundlegenden Daten und Begriffe *1949 Gründung der beiden deutschen Staaten, Potsdamer Konferenz, Grundgesetz* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge sicher an.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Weichenstellungen durch die *Potsdamer Konferenz*: Besatzung, *Entnazifizierung*
- Situation im besiegten Deutschland: *Flucht und Vertreibung*
- Teilung Deutschlands und doppelte Staatsgründung

4 Weltpolitik im Kalten Krieg (ca. 4 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass der Gegensatz der Supermächte USA und Sowjetunion und deren Weltanschauungen prägend für die internationale Politik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren. Sie nutzen diese Erkenntnis zur Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um das Ausmaß des Konfliktes für die Welt und die Menschheit einzuschätzen.
- analysieren Geschichtskarten sowie Bild- und Textquellen z. B. aus digitalen Angeboten, um den *Umbruch im Ostblock ab 1989/90* als Epochenwende erklären zu können.
- erklären an einem Beispiel Folgen der *Entkolonialisierung*, um zu erkennen, dass bestimmte Auswirkungen bis heute sichtbar sind.
- gliedern den Zeitraum des *Kalten Kriegs* selbständig anhand der Grundlegenden Daten *1961/62 Kuba-Krise, ab 1989/90 Umbruch im Ostblock* und wenden die

Grundlegenden Begriffe *Konrad Adenauer*, *Westintegration*, *Deutsche Frage*, *Kalter Krieg*, *NATO*, *Entkolonialisierung* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge sicher an.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Blockbildung (u. a. *NATO* und *Warschauer Pakt*) und deren Auswirkung auf Mensch und Gesellschaft, Integration der beiden deutschen Staaten in die Bündnissysteme
- Exemplarisch: *Kuba-Krise* als ein Höhepunkt des *Kalten Kriegs* oder *Vietnamkrieg* als Beispiel für einen Stellvertreterkrieg
- Entspannungspolitik, Zusammenbruch des Ostblocks und das Ende des Ost-West-Konflikts
- *Entkolonialisierung*: Auswirkungen auf die betroffenen Länder an einem Beispiel

5 Das geteilte Deutschland und die Wiedervereinigung (ca. 4 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben zentrale Merkmale des Staatswesens der DDR und erfassen die Auswirkungen staatlicher Kontrolle und Lenkung auf die Bürgerinnen und Bürger.
- erfassen im Überblick die Entwicklung der deutsch-deutschen Beziehungen vor dem Hintergrund des *Kalten Kriegs*. Sie nutzen ihre Vorkenntnisse zum Ost-West-Konflikt, um Gestaltungsmöglichkeiten von Einzelstaaten im Zeitalter der Blockbildung zu erörtern.
- erörtern multikausal Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der Wiedervereinigung und nutzen ihre Erkenntnisse, um die Bedeutung der Wende von 1989 für die deutsche und die europäische Geschichte zu beurteilen.
- gliedern die Zeit der deutschen Teilung und Wiedervereinigung anhand folgender Grundlegender Daten und Begriffe und diskutieren deren Stellenwert in der Geschichtskultur: *17. Juni 1953 Aufstand gegen das DDR-Regime*, *1972 Grundlagenvertrag*, *9. November 1989 Öffnung der innerdeutschen Grenze*, *3. Oktober 1990 „Tag der Deutschen Einheit“*; *Planwirtschaft*, *„Staatssicherheit“*, *Mauerbau*, *Reformen der sozial-liberalen Koalition*.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Staat und Gesellschaft in der SED-Diktatur: Formen staatlicher Indoktrination und Lenkung, Lebensalltag und wirtschaftliche Entwicklung
- Entwicklung des deutsch-deutschen Verhältnisses im Schatten des *Kalten Kriegs*, hier u. a. Ostpolitik unter Willy Brandt
- deutsche Wiedervereinigung: internationale und nationale Vorbedingungen, die friedliche Revolution von 1989, der Zusammenbruch des SED-Staates, die Schritte zur staatlichen Einheit

6 Europäische Integration und globalisierte Welt bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts (ca. 4 Std.)

- erkennen zentrale Prozesse, Chancen und Herausforderungen, welche die Welt nach Ende des Kalten Kriegs prägten. Sie nutzen ihre Erkenntnisse, um z. B. politische Strategien internationaler Akteure zu beurteilen
- erfassen Zielsetzung und zentrale Entwicklungsschritte der europäischen Integration, um deren Bedeutung v. a. vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege einschätzen zu können.
- untersuchen auf Grundlage anspruchsvoller Quellen und Karten, auch aus digitalen Angeboten, die Interessen unterschiedlicher weltpolitischer Akteure, um deren Agieren an konkreten historischen Beispielen zu beurteilen.
- gliedern den Zeitraum anhand der folgenden Daten und Begriffe sicher und reflektiert: *1963 deutsch-französischer Freundschaftsvertrag, 1992 Gründung der Europäischen Union, 11. September 2001 Anschlag auf das World Trade Center in New York; UNO, europäische Integration, Osterweiterung der EU, Globalisierung, Terrorismus.*

Inhalte zu den Kompetenzen

- *europäische Integration* bis zum Vertrag von Lissabon 2009
- weltpolitische Akteure nach 1990: USA, Russland, China; Einflussmöglichkeiten überstaatlicher Organisationen (UNO, EU)

7 Methodenkompetenz

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten komplexe historische Quellen sowie Beispiele populärer Narrationen und Auszüge aus journalistischen und fachwissenschaftlichen Darstellungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft und -absicht und berücksichtigen dabei die Perspektivität von historischen Narrationen. Sie erstellen zu zentralen Themen eigene differenzierte und schlüssige Argumentationen und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse auch mithilfe digitaler Medien.
- wenden ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen an, indem sie anspruchsvollere Darstellungen, darunter fachwissenschaftliche Texte sowie digitale Formate, und anspruchsvollere Quellen unterschiedlicher Gattungen, u. a. Narrationen von Zeitzeugen, reflektiert auswerten.

8 Additive Hinweise

Sollten am Ende des Schuljahres Freiräume zur Gestaltung des Unterrichts zur Verfügung stehen, bieten sich folgende Themen an:

- ausgewählte Beispiele des Widerstands gegen das NS-Regime
- politischer Neuanfang am Beispiel Bayerns
- Bedeutung von Heimatvertriebenen, DDR-Flüchtlingen und „Gastarbeitern“ für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im Freistaat Bayern und in der Bundesrepublik Deutschland bis Ende der 1960er-Jahre
- jüdisches Leben in Deutschland nach 1945